



Niederschrift

zur 20. Sitzung des Schul- und Kulturausschusses der Stadt Lippstadt am 13.03.2018

Sitzungsraum: Sitzungsraum E.08, Ostwall 1, 59555 Lippstadt
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:30 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzende

Frau Sabine Pfeffer

Vorsitzende

CDU-Fraktion

Herr Wilhelm Börskens

stellv. Vorsitzender

Frau Janine Buttler

ordentliches Mitglied

Herr Paul Heiming

ordentliches Mitglied

Herr Klaus Laufkötter

ordentliches Mitglied

Frau Mechtild Niggemeier

ordentliches Mitglied

Frau Gabriele Schütte-Holthaus

stellv. Mitglied

SPD-Fraktion

Frau Dr. Yasmine Freigang

ordentliches Mitglied

Frau Christine Goussis

ordentliches Mitglied

Herr Mathias Marx

ordentliches Mitglied

Herr Josef Niehaus

ordentliches Mitglied

Herr Otto Brand

stellv. Mitglied

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Herr Holger Künemund

ordentliches Mitglied

BG-Fraktion

Frau Jessica Münzel

stellv. Mitglied

FDP-Fraktion

Frau Dr. Gabriela Jonas-Ahrend

ordentliches Mitglied

Fraktion DIE LINKE

Herr Klaus Marke

ordentliches Mitglied

Fraktionslose

Frau Dagmar Liebscher

ordentliches Mitglied mit
beratender Stimme

Frau Irmgard Sandfort

ordentliches Mitglied mit
beratender Stimme

Verwaltung

Herr Manfred Strieth	FBL Fachbereich Familie, Schule und Soziales
Herr Hartmut Neutzler	FBL Fachbereich Zentraler Service
Herr Wolfgang Streblow	FDL Fachdienst Kultur und Weiterbildung
Herr Uwe Thiesmann	FDL Fachdienst Schule
Herr Josef Wittrock	Fachdienst Kultur und Weiterbildung
Frau Tanja Biber	Schriftführerin

In öffentlicher Sitzung

1. Fragestunde für Einwohner

Es werden keine Fragen gestellt.

2. Förderung privater Kulturträger

hier: Zuschussbewilligungen im Haushaltsjahr 2018

074/2018

Herr Streblow erläutert die Vorlage anhand einer Power-Point-Präsentation (s. Anlage 1).

Ohne Diskussionen beschließt der Schul- und Kulturausschuss sodann:

Neben den bereits durch vorherige Beschlüsse des Schul- und Kulturausschusses für 2018 bewilligten Zuschüssen in Höhe von insgesamt 21.500,00 €, werden aus den im Haushaltsplan 2018 bereitgestellten Mitteln für die Förderung privater Kulturträger in Höhe von insgesamt 40.000,00 € im Einzelnen folgende Zuschüsse bewilligt:

Antragsteller	für	Zuschuss
Förderverein für Lokalfunk Radio Lippeland e.V.	wöchentliche Kultursendung (Die Zuschusszusage erfolgt für 5 Jahre unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung in den jeweiligen Haushaltsjahren.)	3.000,00 €
Musikverein Bad Waldliesborn	Jahreskonzert 2018	500,00 €
Ev. Kirchengemeinde	"Konzert zwischen den Zeiten"	2.500,00 €
Förderverein Musik in St. Nicolai und St. Joseph	Chor- und Orchesterkonzert "Cäcilienmesse"	2.500,00 €
Mandolinen- und Gitarrenorchester	Anschaffung von Musikliteratur	300,00 €

KammerChor Lippstadt e.V.	Kammerchorkonzert mit Blechbläser-Quintett	1.000,00 €
Geschwister Scheer GbR	Ausstellungen (Die Zuschusszusage erfolgt für 2 Jahre unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung in den jeweiligen Haushaltsjahren.)	500,00 €
Förderverein Jakobikirche	jährliche Videoinstallationen (Die Zuschusszusage erfolgt für 3 Jahre unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung in den jeweiligen Haushaltsjahren.)	1.200,00 €
Unser Kurpark e.V.	„Bunte Promenade – Gestalten und Malen mit Musik (Die Zuschusszusage erfolgt für 2 Jahre unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung in den jeweiligen Haushaltsjahren.)	1.000,00 €
AWO Lippstadt	Flüchtlingsprojekt Konzert zur interkulturellen Woche 2018	1.350,00 €
		<hr/>
	insgesamt	13.850,00 € =====

(einstimmig zugestimmt, ohne Enthaltungen)

3. **Anmeldungen an den weiterführenden Schulen zum Schuljahr 2018/19**

069/2018

Herr Strieth ergänzt die Vorlage anhand der als Anlage beigefügten Präsentation s. Anlage 2). Dabei stellt er die Entwicklung der Schülerzahlen bzw. der Übergangsempfehlungen sowie die Inanspruchnahme der städtischen Schulen durch auswärtige Kinder in den Vordergrund.

Herr Niehaus fragte an, ob die Verwaltung Kenntnis darüber hat, an welchen Schulen die abgelehnten 72 Kinder der Gesamtschule verbleiben. Herr Strieth erklärte daraufhin, dass die Schüler/innen vor allem an den Haupt- und Realschulen angemeldet werden. Abgelehnte auswärtige Schüler/innen würden häufig die Angebote ihrer Herkunftskommunen annehmen.

Herr Marke macht erneut deutlich, dass die Vielzahl von Ablehnungen an der Gesamtschule nicht hinnehmbar sei und fordert Politik und Verwaltung auf, für Abhilfe zu sorgen.

Herr Strieth nimmt Bezug auf die Vorlage zur letzten Sitzung des Schul- und Kulturausschusses und erläutert, dass bei Erweiterung der bestehenden Gesamtschule oder Gründung einer zweiten Gesamtschule die notwendige Leistungs heterogenität nachgewiesen werden müsse. Mit Blick auf den erforderlichen Anteil

der Schüler/innen mit einer gymnasialen Übergangsempfehlung bedeute dies in der Konsequenz, dass dann ein Gymnasium in Lippstadt geschlossen werden müsse. Dies gelte auch für den Fall, dass eine bereits bestehende Schule in eine Gesamtschule umgewandelt werden solle.

Ferner weist Herr Strieth darauf hin, dass eine öffentliche Gesamtschule mindestens 4-zügig geführt werden muss und sich von daher immer auch die Frage eines möglichen Schulstandortes stelle. Angesichts dieser Problemstellungen sei eine Erweiterung bzw. Neugründung einer Gesamtschule in Lippstadt derzeit nicht möglich.

Frau Pfeffer, Herr Niehaus, Herr Laufkötter und Frau Dr. Jonas-Ahrendt schlossen sich der Argumentation der Verwaltung an und wiesen auf die aktuell nicht erfüllten Rahmenbedingungen hin.

Frau Münzel fragt an, ob es zukünftig sinnvoll sei, die Drost-Rose-Realschule und die Edith-Stein-Realschule zusammenzulegen. Auf diese Weise könnten Kosten gespart und die jährliche Beschlussfassung zur Änderung der Zahl von Eingangsklassen vermieden werden. Herr Strieth führt hierzu aus, dass es solche Überlegungen auch seitens der Verwaltung gegeben hat. Allerdings hat die Schulaufsicht der Bezirksregierung in einem vor wenigen Wochen geführten Gespräch deutlich gemacht, dass ein vergrößertes Realschulzentrum keine zusätzlichen Leitungsstellen erhalte. Von daher rate die Schulaufsicht von einer Zusammenlegung der Schulen ab. Eine Kostenersparnis sei aus kommunaler Sicht durch eine Zusammenlegung ebenfalls nicht zu erwarten.

Der Schul- und Kulturausschuss beschließt sodann:

Aufgrund des vorliegenden Anmeldeergebnisses wird in Abänderung des Ratsbeschlusses vom 26.04.2010 die Aufnahmekapazität an der Drost-Rose-Realschule im Schuljahr 2018/2019 von drei auf vier Eingangsklassen erhöht.

(einstimmig zugestimmt, ohne Enthaltungen)

4. Kunst im öffentlichen Raum

hier: Benennung eines Kunstsachverständigen und dessen Vertreter für den Gestaltungsbeirat

075/2018

Herr Streblow erläutert den Vorschlag der Verwaltung zur Besetzung des Gestaltungsbeirates mit einem Fachmann für Kunst im öffentlichen Raum.

Herr Börskens schlug vor, die Entscheidung auf die Ratssitzung zu vertagen. Bei der Besetzung sollten zwei Personen mit unterschiedlichen Ansätzen berücksichtigt werden. Das sei bei dem Besetzungsvorschlag der Verwaltung mit den Brüdern Löbbert nicht gegeben. Auch fehle ihm ein Alternativvorschlag.

Frau Dr. Freigang verdeutlichte, dass nicht zwei Mitglieder benannt werden sollen, sondern der Vertretungsfall zu regeln sei. Mit dem Vorschlag sei Kontinuität im Verhinderungsfall gewährleistet.

Herr Neutzler wies darauf hin, dass der Besetzungsvorschlag mit der Vorsitzenden des Gestaltungsbeirates erörtert worden sei. Auf Anfrage von Herrn Marke erläuterte er zudem die entstehenden Kosten durch die Benennung. Die Mitglieder des Gestaltungsbeirates hätten einen Anspruch auf einen festen Tagessatz als Sitzungsgeld.

Der Schul- und Kulturausschuss beschließt:

Die Angelegenheit wird ohne Beschlussempfehlung an den Rat zur Entscheidung verwiesen.

(einstimmig zugestimmt, ohne Enthaltungen)

5. Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Finanzierung der Schulkosten für die Hedwig-Schule

059/2018

Nach den einleitenden Ausführungen von Herrn Strieth fragt Herr Marke an, ob die Zusatzeinnahmen bereits im neuen Haushalt 2018 eingeplant sind. Dies wird von Herrn Strieth bejaht.

Der Schul- und Kulturausschuss beschließt:

1. Der als Anlage beigefügten öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Finanzierung der Schulkosten für die Hedwig-Schule wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die öffentlich-rechtliche Vereinbarung bei geänderten Vorgaben durch die Aufsichtsbehörde o. ä. entsprechend anzupassen.

(einstimmig zugestimmt, ohne Enthaltungen)

6. Erhebung von Elternbeiträgen für die Teilnahme von Kindern an außerunterrichtlichen Angeboten in der Primarstufe im Rahmen der "Offenen Ganztagschule" und der "Schule von acht bis eins"

hier: Änderung der Elternbeitragssatzung

053/2018

Herr Strieth verweist auf die einstimmige Beschlussempfehlung des Jugendhilfeausschusses. Ferner bestätigt er auf Hinweis von Frau Dr. Jonas-Ahrend, dass in dem als Anlage 4 beigefügten Satzungsentwurf versehentlich eine falsche Elternbeitragstabelle abgedruckt wurde.

Herr Strieth ergänzt, dass die fehlerhafte Tabelle in der Vorlage für den Haupt- und Finanzausschusses bereits korrigiert wurde. Insofern seien dort die Voraussetzungen für eine ordnungsgemäße Beschlussfassung gewährleistet.

Auf Vorschlag von Frau Pfeffer und Herrn Laufkötter beschließt der Schul- und Kulturausschuss:

Die Vorlage wird ohne Beschlussempfehlung an den Haupt- und Finanzausschuss weitergeleitet werden.

(einstimmig zugestimmt, ohne Enthaltungen)

7. **Verschiedenes**

Frau Dr. Jonas-Ahrendt fragt bzgl. des Standes der „Digitalen Kommune“ an. Herr Neutzler führt hierzu aus, dass das Thema Digitalisierung derzeit auf verschiedensten Verwaltungsebenen angestoßen worden sei und die Bereiche Schule und Kultur weit überschreite. Die Verwaltung werde hierzu zu einem späteren Zeitpunkt im HFA/Rat berichten.

Auf die Frage von Frau Münzel, warum die Kostenschätzung für die Schulhofneugestaltung der Realschulen am Dusterweg nur der Niederschrift für den Bau- und Verkehrsausschuss beigefügt wurde und nicht dem Schul- und Kulturausschuss wird ergänzt, dass zukünftig solche Anlagen auch an die Mitglieder des Schul- und Kulturausschusses mit der Niederschrift versandt werden sollen.

Im Übrigen sei die Kostenschätzung auch digital für alle im Ratsinformationssystem einsehbar.

Ende des öffentlichen Teils um 19:10 Uhr.

gez. Sabine Pfeffer
Vorsitzende

gez. Tanja Biber
Schriftführerin